

## 1. Sprachcamp im Landkreis Friesland

# Singen als wichtiges verbindendes Element

**INTEGRATION** 25 Kinder verschiedener Nationen verbringen eine erlebnisreiche Woche im Sprachcamp

Es war das erste Camp im Landkreis Friesland, das Kindern mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf „Sprache und Bewegung im Weltnaturerbe Wattenmeer“ vermittelte.

SCHILLIG /OS – Mit einem großen Familienfest endete am Sonnabend das Feriencamp, bei dem Kinder aus unterschiedlichen Nationen eine Woche lang gemeinsam allerhand Aktionen rund um Sprache, Sport und gegenseitiger Toleranz erlebt haben. Initiiert wurde das Camp, das in der Jugendherberge Schillighörn stattfand, von der Jugendpflege im Wangerland – in Kooperation mit der Jugendpflege in Bockhorn, Jever und Zetel sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland, den Integrationslotsen und weiteren Unterstützern. Gefördert wurde das Projekt nahezu vollständig von der niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.

Das Sprachcamp war das erste Camp im Landkreis Friesland, das Kindern mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf „Sprache und Bewegung im Weltnaturerbe Wattenmeer“ in komprimierter Form vermittelte. Insgesamt 25 Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren lebten eine Woche lang zusammen in der Jugendherberge. Die Kinder aus Albanien, Ägypten, aus dem Kosovo, aus Syrien, Arabien, Russland und Polen wurden von Sprachlehrern, von Erlebnispädagogen und Jugendleitern betreut, außerdem unterstützte die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) das Projekt, das federführend von Kornelia König von der Gemeinde Wangerland begleitet wurde.

Beim Familienfest wurden unter anderem Lieder vorgestellt, die die Kinder erlernt



Kornelia König übergab die Urkunden an die Kinder des Sprachcamps.

BILDER: ANNETTE KELLIN

hatten. Die Kinder, die am Camp teilgenommen hatten, erhielten Urkunden, und die Familien konnten bei einem internationalen Büfett neue Kontakte schließen.

„Ein wichtiges Element im Camp war das gemeinsame Singen. Singen verbindet sehr schnell, und es wird spielerisch die Sprache gelernt“, sagte König. Dazu gründete einer der Sprachlehrer, Johann Ludwig aus Oldenburg, eine kleine Band. Während Ludwig die Lieder auf der Gitarre begleitete, übernahmen die Kinder verschiedene Rhythmusinstrumente. Die große Gruppe sang auch beim Familienfest begeistert mit, wenn es unter anderem um fünf kleine Fische ging, von denen einer schlapp machte („blubb-blubb-blubb“) und dringend auf die Hilfe der anderen angewiesen war.

In der Woche im Sprachcamp ging es unter anderem auch ins Watt, die Kinder lernten die Wattbewohner kennen, es wurden Muscheln und Krebse gesammelt, es gab eine Schlickschlacht, es wurde gebastelt und immer wieder stand auch Sprachunterricht auf dem Programm. Direkt am Wasser geht Sicherheit natürlich über alles, und so lernten die Kinder mit



Mit Unterstützung durch Gitarre und Rhythmusgruppe machte den Kindern das Singen viel Spaß. BILD: ANNETTE KELLIN

Kerstin Pollmann und Team sowie Seehund Nobbi von der DLRG Bockhorn-Zetel zu nächst einmal die wichtigsten Bade- und Sonnenschutzregeln.

Begeistert zeigten sich am Sonnabend auch erste Kreis-

rätin Silke Vogelbusch und Wangerlands Bürgermeister Björn Mühlens. „Über das Bewegungs- und Beschäftigungsprogramm kommen wir sehr leicht auf die Sprache, die ja sehr wichtig für die Integration ist“, so Mühlens.

Das bestätigte auch ein Vater: Eugen Pfister, gebürtig aus Russland und nun in Wittmund zu Hause bedankte sich. „Ich weiß, wie wichtig Sprache ist. Unsere Kinder werden sehr viel von diesem Camp haben“, meinte er.